

Abschlussbericht der zweiten und dritten Hilfsfahrt nach Polen, März 2022

Wie immer ging es in die kleine Gemeinde Wieliszew nördlich von Warschau, dort sind nach wie vor ca. 800 Frauen, Kinder und ältere Menschen in vier Sporthallen und privat untergebracht.

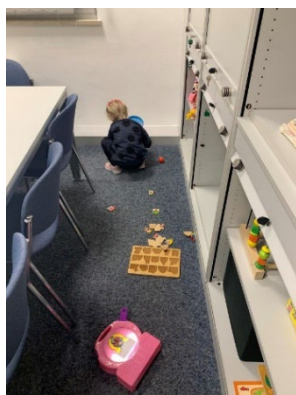


Von euren gespendeten Hilfsgütern wird ein Teil direkt weiter in den ukrainischen Ort Mukatschewe, circa 50 km hinter der slowakischen Grenze, geliefert. Dort sammeln sich die Flüchtlinge, die die Ukraine noch nicht verlassen wollen oder konnten. Jeden Tag kommen dort neue Flüchtlinge an. Lebensmittel werden hier in einem Internat, einer Kirche und bei einem Privatmann verteilt.



Damit ihr euch einen Eindruck machen könnt, wie es dort abläuft: ein Privatmann hat - zusätzlich zu seinen eigenen drei Kindern - acht unbegleitet geflohene Kinder aufgenommen. Jeden Tag bereitet er Mahlzeiten für circa 200 Flüchtlinge zu. Nicht nur Lebensmittel, auch Windeln, Hygieneartikel, Schlafsäcke, warme Decken usw. kann er mehr als gut gebrauchen. Genauso geht es den offiziellen Stellen in dieser ukrainischen Kleinstadt. Ihr könnt euch sicher sein, dass hier nichts von euren Hilfsgütern weggeworfen wird.

Andere Hilfsgüter wie Schlafsäcke, Verbandskästen werden tiefer in die Ukraine gebracht, das gespendete Ultraschallgerät war zwei Wochen nach Ankunft in Polen in einem Militärkrankenhaus in der Ukraine im Einsatz.



Auf der zweiten Fahrt (16/17.03.2022) waren drei Transporter mit Hilfsmitteln unterwegs, gefahren von Norbert Durugy von [Doktor Cargo](#) und weiteren Freunden. Auf dem Rückweg brachten sie zwei Frauen und fünf Kinder mit, die wir in München in der Unterkunft der [Schreiner Group](#) untergebracht haben.

Eigentlich sollten es sechs Personen mehr sein, davon fünf Kinder. Aber die Mutter dieser Kinder, die während unseres Aufenthaltes im Flüchtlingsheim per WhatsApp die Nachricht vom Tod ihres Mannes aus der Ukraine bekam, fühlte sich nicht stark genug, um die Reise anzutreten. So läuft das gerade.

Zwischendurch gab es den Umständen entsprechend „gute Nachrichten“: An einem Sonntag um 16 Uhr kam eine fünfköpfige Familie in München an. Alles, was sie aus ihrem alten Leben gerettet hatten, war ihr Auto und das, was reinpasst. Es gab noch nicht mal einen Plan, wo sie am Sonntag übernachten würden. Drei Stunden später

Flüchtlingen helfen e.V.

hatten sie ihr neues Zuhause in Buchdorf bezogen. Im Haus des ehemaligen Bürgermeisters.



Dort können sie bleiben, solange sie wollen. Vielleicht bleiben sie auch für immer. Niemand weiß es.

Auf dem zweiten Foto seht ihr sie am nächsten Tag. Das kleine Mädchen und ihre großen Schwestern im Hintergrund.

Ein kleiner Rückblick:

Die beiden Kinder, die auf dem Foto das Pferd striegeln, sind erst eine Woche zuvor in einen Transporter von uns gestiegen und kamen 12 Stunden später in Buchdorf an. Dort haben wir sie gestern besucht und bei der Gelegenheit hat uns Halyna, die ukrainische Ehefrau des Buchdorfer Bürgermeisters, mit weiteren Sachspenden versorgt.



Den kleinen Jungen haben wir bereits letzte Woche mit der Mutter und der Oma in die Unterkunft der Schreiner Group GmbH & Co. KG in München gebracht. Das Bild entstand gefühlt eine Minute, nachdem er seine Freundin aus dem polnischen Lager wiederentdeckt hatte.

Deshalb machen wir das. Deshalb macht ihr das doch auch. Es ist eigentlich ganz einfach.

Unsere dritte Hilfsfahrt nach Polen fand vom 25.-27.03.22 statt. Zwei Transporter und ein Kombi waren diesmal unterwegs.

Neun Personen haben wir bei dieser Fahrt mit zurück nach Deutschland genommen und privat untergebracht. Vielen Dank nochmals an die Schreiner Group GmbH & Co. KG und Jürgen Borschlegl.





In den letzten vier Wochen haben wir 11 Transporter und zwei Kombis voll mit euren Hilfsmaterialien nach Polen gebracht. Ein Teil dieses Materials wurde von polnischen Freiwilligen direkt im Anschluss in die Ukraine geliefert.

Insgesamt 63 Menschen, davon 43 Kinder haben wir in dieser Zeit aus Polen geholt und in Bayern privat unterbringen können.

Danke an Euch alle!

Die nächste Fahrt ist in Planung, wir starten wir am 10.04.2022 wieder. Wir wollen wieder mit mehreren Fahrzeugen fahren und bitten euch deshalb wieder um Hilfe. Wieder und wieder und wieder. Denn dieser Krieg ist nicht vorbei. Wer mitfahren will und/oder einen Transporter/Bus zur Verfügung stellen kann: bitte melden, einfach ein Mail über die Vereinsseite schreiben.

Wenn Euch jemand fragt, warum ihr helft, hier ist die Antwort: Am Ende sind es nicht Dinge, die den Unterschied ausmachen zwischen Leben und Tod. Am Ende sind es immer Menschen, seid ihr es, die diesen Unterschied mit ihrer Hilfe ausmachen.

Weitere Informationen zu den Unterkünften und Momentaufnahmen findet ihr im Facebook- & oder Instagramverlauf von Flüchtlingen helfen e.V.

Facebook: [@fluechtlingenhelfenev](https://www.facebook.com/fluechtlingenhelfenev)

Instagram: [@fluechtlingen_helfen](https://www.instagram.com/fluechtlingen_helfen)

Außerdem sammeln wir weiterhin eure Sachspenden. Was gerade gebraucht wird, findet ihr immer in unseren aktuellen Posts auf Facebook oder Instagram.

Bitte bringt es in die Regiepapst GmbH, Ingolstädter Str. 12 in den ersten Aufgang, zweiter Stock, Mo-Fr von 9 bis 18 Uhr.

Amazon liefert übrigens auch sehr schnell, egal wo ihr seid.

Flüchtlingen helfen e.V.

Wenn ihr nicht in München seid, dann spendet kleinere Beträge gerne direkt per [Paypal](#) mit dem Vermerk Ukrainern helfen.



Oder gerne auf unser Vereinskonto, wir brauchen z.B. dringend Geld, um Benzin bezahlen zu können. Im Moment fallen für einen Transporter hin und zurück nach Polen ca. 500 Euro allein an Sprit an.

Kontoinhaber: Flüchtlingen helfen e.V.

IBAN: DE68701207001041052224

BIC: OBKLD3333

Verwendungszweck: Spende Ukrainehilfe

Weitere Informationen zu uns unter:

<https://fluechtlingen-helfen-ev.de/>

DANKE, DASS IHR DAS MIT UNS GEMEINSAM MACHT!